

12 500 Euro an die Clowns

Schützen und Softwarefirma helfen neuem Verein

Paderborn (thö). Vier Clowns nehmen den kleinen Patienten in der Vincenz-Kinderklinik die Angst vor Operationen und schwierigen Untersuchungen. Die Paderborner Bürgerschützen und das Software-Unternehmen S&N unterstützen die Arbeit der nebenberuflichen Spaßmacher mit einer Spende von 12 500 Euro.

Die Bürgerschützen spendeten 2500 Euro, das IT-Unternehmen gab 10 000 Euro. Sie engagierten sich schon seit der Firmengründung vor 17 Jahren für soziale Zwecke, sagten die Vorstandsmitglieder Josef Tillmann und Klaus Beverungen. In diesem Jahr verzichtete das Unternehmen zu Gunsten der Klinik-Clowns auf Kundenpräsente.

Für den Verein Paderborner der Klinik-Clowns nahmen Vorsitzende Bärbel Müller und Clownin Cornelia Amedick das Geld entgegen. »Wir können es gut gebrauchen«, bedankte sich die Vereinschefin bei den Spendern. Weil vielen Kliniken das Geld für Klinik-Clowns fehle, helfe der Verein finanziell. Seit einem halben Jahr



Freuen sich über die Spende: Klaus Beverungen (S&N, von links), Oberst Dr. Andreas Jolmes, Bärbel Müller und Cornelia Amedick von den Klinik-Clowns, Rendant Willy Steffens und Josef Tillmann (S&N).

gibt es den Verein. Außer in der Paderborner Kinderklinik treten die Clowns auch in einem Altenheim in Altenbeken auf. »Wir haben Kontakt zum Josefkrankenhaus aufgenommen und stehen in Verhandlungen mit dem Johannisstift«, berichtet Bärbel Müller, dass die Clowns demnächst auch dort auftreten könnten.

Kranken Kindern oder erwachsenen Patienten ein kleines Lächeln ins Gesicht zu zaubern ist

die Aufgabe der Clowns. Cornelia Amedick ist ausgebildete Klinik-Clownin und mit der »kleinsten Maskeder Welt«, der roten Nase für den neuen Verein unterwegs. Qualifizierte Clowns werden in Krankenhäusern, Altenheimen und anderen therapeutischen Einrichtungen eingesetzt.

Sie vermitteln die von der medizinischen Forschung längst anerkannte heilende Kraft des Lachens.